

Der Adventsstern

Es ist wie vor der Bescherung. Auch in diesem Jahr darf ich am Vorabend des 1. Advent das Wohnzimmer kurzfristig nicht betreten. Meine liebe Frau bereitet den Adventsschmuck vor. Besonders das Anbringen des beleuchteten Adventssters vor dem Fenster stellt eine Herausforderung dar, die volle Konzentration verlangt. Ausgesperrt recherchiere ich derweil ein wenig über Adventssterne. Man lernt ja nie aus. Seit über 160 Jahren gibt es also das Symbol für den Stern von Bethlehem als dreidimensionalen faltbaren Papiersstern, heute in mancherlei Größen, Farben und Ausprägungen. Am bekanntesten sind der Annaberger Faltstern und der Herrnhuter Stern, deren Zacken in alle Richtungen weisen. Bei uns geht stets eine flachere, zum Fensterschmuck besser geeignete Version des erzgebirgischen Sterns auf. Der erste beleuchtete Herrnhuter Stern, erfahre ich, schwebte schon 1821 im Hof der Herrnhuter Unitäts-Knabenanstalt in Niesky. Heute schmücken Herrnhuter Sterne mit wenigstens 25 Zacken vor allem die Kirchenräume. Übrigens handelt es sich beim Herrnhuter Stern um ein Rhombenkuboktaeder. Liebe Kinder, über Rhombus, Kubus und Oktaeder erfahrt ihr später mehr im Mathe-Unterricht. Ich muss jetzt ins Wohnzimmer. Alles fertig. Alles strahlt. Auch der Adventsstern.